

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0225/16 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 25.05.2016
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	07.06.2016	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.08.2016	öffentlich	Beratung
Stadtrat	18.08.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2015 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2015 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.781.196,80 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.510,55 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 1.510,55 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 916.822,34 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 915.311,79 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2016 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2016
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2015 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 8) wird ein Hinweis des Abschlussprüfers zur Gewinnverwendung aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.510,55 EUR (Vj. 1.506,86 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Bezüglich des Geschäftsverlaufs wurden die beiden Geschäftsfelder Immobilien- und Clustermanagement getrennt betrachtet. Insgesamt wurde bei Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt (LH) Magdeburg im Ist mit 248 Tsd. EUR (Plan 335 Tsd. EUR) ein Jahresüberschuss von 1,5 Tsd. EUR erzielt.

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Medizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik ist unverändert Schwerpunkt der Tätigkeit die Koordinierung der Partner im Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Energieeffiziente Stadt“. Der Aufwand der GWM bei der Projektkoordination und -steuerung in der Förderphase bis 2016 sowie die Bearbeitung von Teilaufgaben in einzelnen Projekten werden aus Fördermitteln des Projektes finanziert.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden.

Im Cluster Kreativwirtschaft wurden die Kontakte zu bereits bestehenden Netzwerken der Branche auf- und ausgebaut und verschiedene Projekte realisiert.

Der Stadtrat beschloss im November 2014, den Gebäudekomplex Brandenburger Straße 9 – 10 in Magdeburg der GWM zu überlassen, verbunden mit der Aufgabenstellung, daraus ein Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum zu entwickeln. Finanzielle Mittel werden der GWM von der LH Mag-

Magdeburg dafür nicht zur Verfügung gestellt. Ausschließlich für das Jahr 2015 ist ein Verlustausgleich für nicht aus Mieteinnahmen gedeckte Betriebskosten zwischen der LH Magdeburg und der Gesellschaft vereinbart. Risiken werden im Vermietungsstand von ca. 60 % der Nutzfläche und der Übertragung der „inhaltlichen und konzeptionellen Federführung für die Entwicklung des Kreativwirtschaftszentrums an den „Forum Gestaltung e.V.“ gesehen. Alle Aufgaben zur Gebäudeunterhaltung und -sicherung, Wartung technischer Anlagen, Pflege des Mietbestandes usw. gingen zum 01.01.2016 auf die GWM über.

Unverändert wird seitens der Geschäftsführung ein wesentliches Risiko für 2016 und nachfolgende Jahre in der Entwicklung des Gebäudekomplexes Brandenburger Straße 9 – 10 zum Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum gesehen.

Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum Berliner Chaussee konnte im Geschäftsjahr 2015 ein jahresdurchschnittlicher Vermietungsstand von rd. 95 % realisiert werden. Die Entwicklung dieses Vermietungsstandes und der damit verbundenen Erträge ist nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird nach Einschätzung des Geschäftsführers entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters LH Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau als Planungsgrundlage bestehen bleibt und die Fördermittel aus dem BMBF-Projekt „Energieeffiziente Stadt“ per Fördermittelbescheid bis 2016 auch der GWM zufließen. Die zweckgebundenen Fördermitteleinnahmen werden in 2016 entscheidend die Arbeitsinhalte im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik bestimmen. Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstigen Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber aufgrund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 rechnet die Gesellschaft gemäß Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Tsd. EUR.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<u>0,51 EUR</u> (Vj. 2,51 EUR)
--	-----------------------------------

In der Bilanzposition wird abgeschriebene Software ausgewiesen.

<i>Sachanlagen</i>	<u>4.320.694,51 EUR</u> (Vj. 4.689.445,27 EUR)
--------------------	---

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Gewerbezentrum Berliner Chaussee mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 4.305,5 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 15,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

<i>Anteile an verbundenen Unternehmen</i>	<u>100.000,00 EUR</u> (Vj. 100.000,00 EUR)
---	---

Ausgewiesen werden die Anteile der GWM an der KGE Kommunalgrundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE).

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>7.459,19 EUR</u>
	(Vj. 12.030,41 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen, nicht einzelwertberichtigten Forderungen entsprechend individueller Vereinbarungen termingerecht ausgeglichen. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 2,1 Tsd. EUR vorgenommen.

<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	<u>20.827,44 EUR</u>
	(Vj. 10.474,75 EUR)

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus Körperschaft- und Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt.

<i>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<u>325.103,98 EUR</u>
	(Vj. 378.735,96 EUR)

Der Kassenbestand und die Guthaben sind durch Kassenbücher, Inventurprotokolle und Kontoauszüge nachgewiesen.

<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<u>7.111,17 EUR</u>
	(Vj. 8.102,86 EUR)

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

Passiva

<i>Kapitalrücklage</i>	<u>100.000,00 EUR</u>
	(Vj. 100.000,00 EUR)

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der KGE hat die LH Magdeburg im Jahr 2013 eine Einlage in die Kapitalrücklage der GWM in Höhe von 100,0 Tsd. EUR geleistet (siehe auch Anteile an verbundenen Unternehmen).

<i>Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</i>	<u>2.489.073,17 EUR</u>
	(Vj. 2.741.030,66 EUR)

Für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Der Sonderposten wird analog der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

<i>Steuerrückstellungen</i>	<u>0,00 EUR</u>
	(Vj. 1.000,00 EUR)

Die Position betrifft Körperschaftsteuer des Vorjahres, die im Berichtsjahr in Anspruch bzw. aufgelöst wurde.

<i>Sonstige Rückstellungen</i>	<u>33.826,00 EUR</u>
	(Vj. 28.214,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Resturlaub (12,7 Tsd. EUR), voraussichtliche Abschluss- und Prüfungskosten (10,3 Tsd. EUR), Personalkosten (7,1 Tsd. EUR), Aufbewahrungsverpflichtungen (1,6 Tsd. EUR), unterlassene Instandhaltung (0,9 Tsd. EUR), Rechtsanwaltskosten (0,7 Tsd. EUR) und Betriebskosten (0,5 Tsd. EUR).

<i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	<u>669.096,87 EUR</u>
	(Vj. 860.267,47 EUR)

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

7.914,89 EUR
(Vj. 1.685,99 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren fällige Verbindlichkeiten beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten

83.895,88 EUR
(Vj. 75.007,65 EUR)

Zum 31.12.2015 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (78,0 Tsd. EUR) und aus Lohn- und Kirchensteuer (5,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

6.701,78 EUR
(Vj. 2.408,33 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung*Umsatzerlöse*

574.101,61 EUR
(Vj. 533.604,23 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieteinnahmen in Höhe von 465,0 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 109,1 Tsd. EUR aus der Vermietung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee.

Sonstige betriebliche Erträge

604.054,00 EUR
(Vj. 584.093,40 EUR)

Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (252,0 Tsd. EUR), städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2015 (248,0 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (103,3 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,6 Tsd. EUR) sowie periodenfremde Erträge (0,1 Tsd. EUR).

Materialaufwand

248.890,79 EUR
(Vj. 195.444,58 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2015 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
- Aufwendungen Gewerbezentrum	138,0	132,9
- Clustermanagement	62,2	47,0
- Objekt Brandenburger Straße	34,6	0,0
- Versicherungen Gewerbezentrum	9,3	9,1
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung	4,8	6,4
	<u>248,9</u>	<u>195,4</u>

Personalaufwand

459.550,66 EUR
(Vj. 447.589,05 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

Abschreibungen

376.664,15 EUR
(Vj. 375.005,23 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Grundstücke, Gebäude, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

74.086,70 EUR
(Vj. 60.900,08 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	26,9	26,2
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	23,8	9,5
- Reparaturen und Instandhaltung	11,0	12,0
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	7,8	6,1
- Raumkosten	2,0	1,9
- Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,7	0,0
- Verluste aus dem Anlagenabgang	0,4	4,7
- Übrige	1,5	0,5
	<u>74,1</u>	<u>60,9</u>

Erträge aus Beteiligungen

39.000,00 EUR
(Vj. 27.000,00 EUR)

Hierbei handelt es sich um die anteilige Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2014 der KGE.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

842,83 EUR
(Vj. 950,39 EUR)

Der Posten beinhaltet Zinsen aus Termingeldern.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

35.643,75 EUR
(Vj. 44.284,66 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Gewerbezentrum Berliner Chaussee ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

734,28 EUR
(Vj. 0,00 EUR)

Die Position beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (Vorauszahlungen).

Sonstige Steuern

20.917,56 EUR
(Vj. 20.917,56 EUR)

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer für das Gewerbezentrum Berliner Chaussee.

Jahresüberschuss

1.510,55 EUR
(Vj. 1.506,86 EUR)

Der Jahresüberschuss soll wie in den Vorjahren durch Gesellschafterbeschluss mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Besondere Prüfungsfeststellungen

Zur Gewinnverwendung gibt der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (Anlage VI des Prüfungsberichts) folgenden Hinweis:

13. b) „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“

Zusammenfassung

Der Beirat der GWM hat den geprüften Jahresabschluss 2015 auf seiner 45. Sitzung am 26.04.2016 zur Kenntnis genommen und nachfolgende Beschlüsse gefasst.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.781.196,80 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.510,55 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.510,55 EUR mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen. Des Weiteren empfiehlt der Beirat, den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2015 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlüsse 01 und 02/2016 der 45. Sitzung des Beirates der GWM am 26.04.2016